



Gemeinde- brief

Blender·Intschede·Oiste

16. Jg. Nr. 4

August/September 1997



Das persönliche Wort

2



Liebe
Leserinnen
und liebe Leser!

„Ich erinnere mich noch gut an das Glück mit der großen Schultüte. Ob ich so losgestürzt bin wie die Kleine, weiß ich nicht. Vor 70 Jahren waren Kinder wohl etwas ruhiger und schüchterner als heute. Aber eines wußte ich genau: Der richtige Platz ist wichtig.

Dafür brachte ich im Laufe der Jahre große Opfer, stand freiwillig in aller Frühe auf, radelte durch das für meine Begriffe noch schlafende Hannover, stand bald ziemlich mutterseelenallein vorm schmiedeeisernen Schultor, um in kurzer Zeit wiederum in einer fast leeren großen Schule auf „meinem“ Platz zu sitzen. Nach einigen Erfahrungen wußte ich, wo er war: 1. Reihe vorn, Eckplatz am Mittelgang

links. Alles rundum wurde reserviert für die Freundinnen. Aber Schwatzen entfiel, der Lehrer war zu nah, es half nur mitmachen. Dadurch wurde alles interessant, und ich sparte mir langwierige Hausarbeiten.

Manchem wird diese Vorstellung ein Horror sein, zum Glück. Jeder hat so seine eigenen Wünsche. Ich brauchte niemals um meinen Platz zu kämpfen, mußte nur gut vorbereitet sein mit einem festen Ziel vor Augen.

Und damit haben wir schon das Ergebnis: Suche Dir den für Dich richtigen Platz in der Schule genauso wie im späteren Leben. Dafür darfst Du keine Mühe scheuen. Hast Du ihn gefunden, mach mit und tue das, was Du kannst mit Eifer und Vergnügen, dann wirst Du ganz zufrieden sein.

Ich wünsche Euch allen und besonders den „Neuen“ viel Glück und daß jeder bald herausfindet, welches „sein“ Platz ist, damit Ihr mit Euch selbst und den anderen gut zurechtkommt und viel Spaß habt!“



Ich danke **Eva Hustedt** aus Blender. Als pensionierte Lehrerin hat sie den Schulanfang aus ihrer Sicht beschrieben.

Auch ich erinnere mich noch zaghaft an den Tag meiner Einschulung. Es gibt ein Foto von mir, auf dem ich ganz stolz meine Zuckertüte festhalte, ich kaum größer als sie. Vielleicht bin auch ich so stürmisch und unbeschwert damit los gerannt, wie das Mädchen auf unserem Titelbild. Fröhlich und unbeschwert dem ersten Schultag entgegen. Wieder ein Stück größer, langsam flügge werdend. Noch nichts ahnend, von dem Schulalltag mit seinen Aufgaben und Anforderungen. Einfach munter drauf los rennen und sich den richtigen und für einen selbst wichtigen Platz suchen. Ja, da hat Eva Hustedt recht.

Ich denke, früher war das noch einfacher. Da war die Welt noch nicht so kompliziert und bedroht. Heute strömt so vieles von Anfang an auf die jungen Menschen ein: die Umwelt ist immer gefährdeter, die Gewalt nimmt immer mehr zu, die Lehrstellensituation verschärft sich - da den richtigen Platz zu finden ist gar nicht so leicht. Noch schlum-

mern so vielfältige Begabungen und Talente und wollen herauswerden sie sich entfalten können, werden sie jemals benötigt, werden sich kleine Persönlichkeiten herausbilden können, die ihren Platz in der Schule und im Leben finden werden und damit zufrieden und glücklich sind???

Ich wünsche den Erstkläßlern und allen, die zur Schule gehen, daß sie den Platz, den sie bei Gott schon längst haben, auch in ihrem Leben finden werden. Möge ein guter Weg vor ihnen liegen. Und uns allen, die wir an den unterschiedlichsten Stellen Sorge für sie tragen, wünsche ich aufmerksame Liebe und viel Geduld.

Es grüßt Sie/Euch herzlich

Anja Damm

Der große Tag ist da:
Ich darf zur Schule gehen.
Du, lieber Gott, wirst mir
gewiß zur Seite stehn.
Das macht mich richtig froh
und gibt mir neuen Mut,
denn wenn du bei mir bist,
denk ich, wird alles gut.
Amen.



Oben: Der Chor beim Einsingen: „Einmal von oben ausseufzen!“
Unten: Kreuzgang im Kaiserdom von Königs-Lutter.



Chorfreizeit in Beienrode, April 1997

Es ist schwer, das vielfältige Geschehen in den drei Tagen unserer Chorfreizeit kurz zusammenzufassen. Sie fand statt in Beienrode, 7 Kilometer vor Königsutter am Elm in einem alten, teilrenovierten Gutshof mit hellgelb gestrichenen Wohngebäuden, vor ungefähr 200 Jahren erbaut von der Familie von Veltheim, jetzt genutzt von der „Aktion Sühnezeichen“, verbunden mit einem Altersheim und diversen Aktivitäten.

Wir wandelten in dem großen Park umher wie jene Damen und Herren, um dann aber einzutauchen in eine viel ältere Welt, die der Mönche. Ihr Leben und Wirken zog sich wie ein roter Faden durch unser Singen, Fröhlichsein, Essen, Trinken, Spielen und geselliges Beisammensein. Und es war uns selbstverständlich, wie jene Mönche den Tag mit einer gesungenen Mette zu beginnen. Die Benediktiner in Königsutter unterstellten sich viel strengeren Regeln, und die Zisterzienser, die im Jahre 1145 vom Mutterkloster Amelungsborn in das sumpfige Gelände bei Braunschweig geschickt wurden, um das Kloster Riddagshausen zu gründen - beide Stätten besichtigten wir -, waren Mitglieder einer Reformbe-

wegung, die zu alten Wurzeln zurückkehren wollte und entsprechend strenge Regeln verfolgte. Sie sangen die erste Mette bereits um 1 Uhr nachts und bekamen die erste warme Mahlzeit erst um 12 Uhr mittags. Da half nur das warme selbstgebraute Malzbier, um zu überleben! Trotzdem spielte der Orden in der Wirtschafts-, Kunst- und Kulturgeschichte eine überragende Rolle.

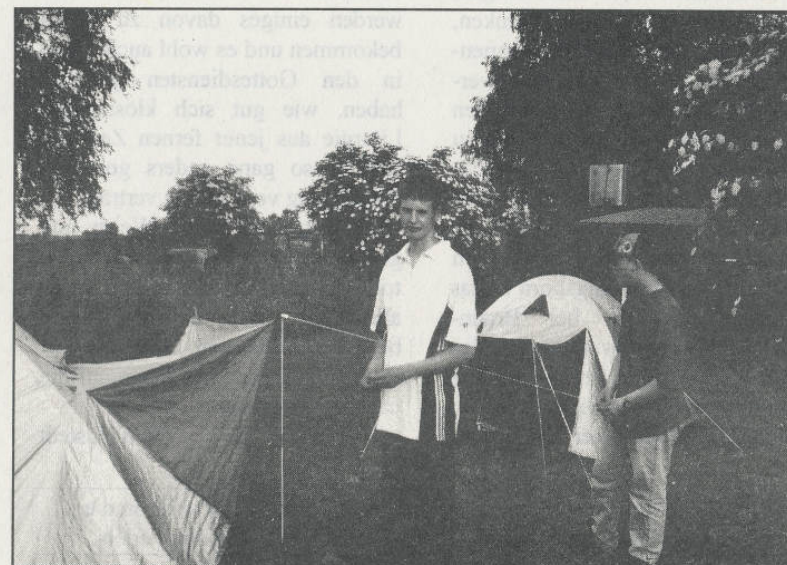
Wir bescheidenen Nachfahren frühstückten kräftig nach der frühen Anstrengung und ließen uns auch die übrigen Mahlzeiten gut schmecken. 2-3 mal täglich wurde gesungen, Bekanntes vertieft, Neues einstudiert. Die BIO-Gemeinden werden einiges davon zu hören bekommen und es wohl auch schon in den Gottesdiensten gemerkt haben, wie gut sich klösterliche Liturgie aus jener fernen Zeit mit unserer so ganz anders gearteten Auffassung vom Leben verträgt. Jeder hatte auf seine Weise und gemeinsam mit den anderen viele tolle Erlebnisse, schön war's auf alle Fälle. Wir danken unseren begabten Initiatoren, dem Ehepaar Bode, und freuen uns schon auf die nächste Chorfreizeit.

Eva Hustedt

Neue Sängerinnen und Sänger sind nach wie vor im Chor willkommen, dienstags 20.00 Uhr Gemeindehaus Blender, außer in den Ferien.



Auf dem Campingplatz in Nienburg.



Jugendgruppe Blender



Unsere erste Jugendgruppenfahrt

Am 13. Juni 1997 fuhren wir, die Jugendgruppe der Kirchengemeinde Blender, zum Tag der Niedersachsen nach Nienburg. Wir schlugen unsere Zelte auf dem Campingplatz bei Rohrsen auf. Nachdem dieses und das Abendessen beendet waren, fuhren wir zum Tag der Niedersachsen. Dort gingen wir bis 23.³⁰ Uhr unsere eigenen Wege.

Am nächsten Morgen wurden wir durch das andauernde Geplätscher von Regentropfen auf die Zeltplane geweckt. Wir ließen uns dadurch die gute Laune nicht verderben und frühstückten gemütlich in einem Schuppen.

Anschließend stürzten wir uns zum zweiten Mal in den Nienburger Trubel.

Am Nachmittag bummelten die Mädchen noch einmal in der Stadt, während die Jungs auf dem Campingplatz blieben, um Fußball zu spielen.

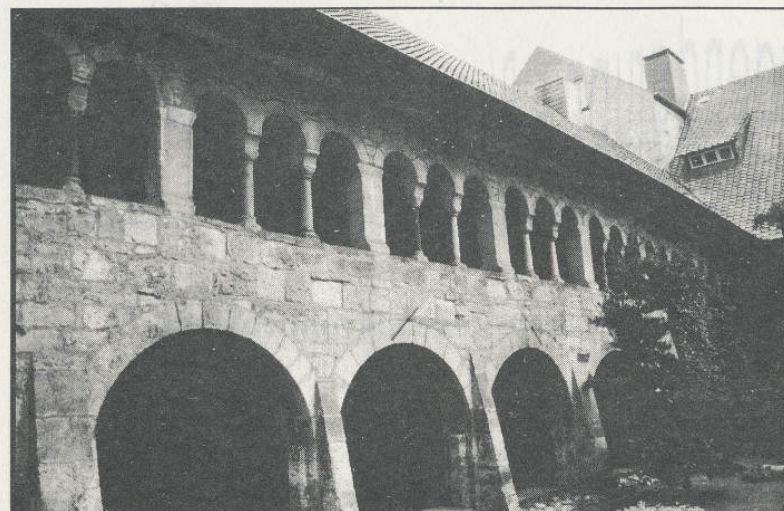
Am Abend bauten wir unsere Zelte ab und fuhren nach Hause.

Wir sind uns einig:

Dies

war
nicht
unsere
letzte
Fahrt!

Julia Klahr und Katja Kleemeyer



Im Dom zu Hildesheim bewundern wir den tausendjährigen Rosenstock, der noch eine einzige kleine rosa Blüte trug.



Gemeindefahrt nach Hildesheim

Am Dienstag, dem 24. Juni starteten die Frauenhilfen zu einer Fahrt nach Hildesheim. Es hatten sich auch noch andere Gemeindeglieder angeschlossen; sogar einige Männer waren dabei. Die Stimmung war trotz des schlechten Wetters sehr gut.

Wir erreichten gegen 10 Uhr Hildesheim, wo uns eine Dame empfing, die uns zuerst zum Marktplatz mit den sehr schönen alten Häusern führte, welche alle nach dem Krieg originalgetreu wieder aufgebaut wurden. Hervorzuheben ist das Knochenhaueramts- haus mit seinen vielen schönen Schnitzereien und Sprüchen.

Dann ging es weiter zum Dom mit seinem weithin bekannten tausendjährigen Rosenstock. Unsere Stadtführerin wußte so lebhaft über die Geschichte des Domes zu erzählen, daß es eine Freude war, zuzuhören. Da der Dom im Krieg fast völlig zerstört wurde und alles wieder aufgebaut werden mußte, ist er auch innen wunderschön erhalten.

Anschließend fuhren wir zur Michaeliskirche. Sie wurde von Bischof Bernward als Klosterkirche gestiftet und von 1001 bis 1022 erbaut. Sie hat eine sehr bewegte Geschichte hinter sich.

Nachdem 1803 das Kloster aufgelöst wurde und ein Hospital für

Geisteskranke darin untergebracht war, hat man die Kirche bis 1850 als Spiel- und Kegelhalle genutzt, das Seitenschiff war Stall und Heuschuppen.

1942-45 war die SS in der Klosteranlage untergebracht. Dann brannte die Kirche durch Bombeneinwirkung aus. Beim Wiederaufbau wurde sie fast originalgetreu rekonstruiert. Jetzt wird sie von der evangelischen sowie gleichermaßen von der katholischen Gemeinde genutzt.

Nun ging es zum Mittagessen in ein gemütliches Lokal.

Um 14 Uhr fuhren wir zur Hildesheimer Blindenmission. Dort wurden wir mit Kaffee und Kuchen empfangen. Anschließend sahen wir einen Diavortrag über die segensreiche Arbeit dieser Anstalt. Sie wird überwiegend von Spenden getragen. Ihre Hauptaufgabe sieht sie darin, den Blinden in den asiatischen Ländern zu helfen, mit ihrer Behinderung zu leben und vor allem lernen, selbständig für sich zu sorgen.

Um 16 Uhr traten wir die Heimfahrt an und waren gegen 18 Uhr in Oiste, wo dieser Tag mit einer Andacht in der Oister Kirche ein schönes Ende fand.

Antje Lucks

August



- So, 3.8. 9.00 Uhr in Oiste
 10.30 Uhr **in Intschede mit der Verabschiedung von Ehepaar Kelling und der Einführung von Helga Thies als neue Küsterin**
- So, 10.8. **18.00 Uhr** in Blender mit Taufen
- So, 17.8. **18.00 Uhr** in Intschede
19.00 Uhr in Oiste
- So, 24.8. 10.00 Uhr in Blender
- Sa, 30.8. 9.00 Uhr Einschulungsgottesdienst in Intschede**
- So, 31.8. 9.00 Uhr in Oiste
 10.30 Uhr **Gottesdienst mit Feier der Silbernen Konfirmation in Intschede, mit Abendmahl**

September

- So, 7.9. 10.00 Uhr **Gottesdienst mit der Begrüßung der neuen Konfirmand/inn/en in Blender**
- So, 14.9. 15.00 Uhr **Gottesdienst mit Einführung des Pastorenehepaares Damm/Damm-Wagenitz in Blender**
- So, 21.9. 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Feier der Silbernen Konfirmation in Blender, mit Abendmahl**
- So, 28.9. 9.00 Uhr in Oiste
 10.30 Uhr in Intschede

Hinweis

Anfang August wird die Orgel aus der Blender Kirche zur Restauration ausgebaut. Anschließend soll die Kirche innen renoviert werden. Da der Zeitpunkt für die Renovierung noch nicht feststeht, wissen wir nicht, welche der oben angekündigten Gottesdienste tatsächlich in Blender stattfinden können. Bitte beachten Sie Meldungen in der Zeitung.

August & September

Dienstag	12.8.	15.00 Uhr	Frauenhilfe Blender
Mittwoch	13.8.	19.30 Uhr	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung in Blender
Samstag	16.8.	14.00 Uhr	Kindergottesdienstmittag in Blender
Dienstag	19.8.	15.00 Uhr	Frauenkreis Intschede
Donnerstag	4.9.	18.00 Uhr	Redaktionskreis Gemeindebrief
Dienstag	9.9.	15.00 Uhr	Gemeinsames Treffen aller Frauenhilfen in Intschede mit „Historischer Modenschau“ des Verdener Museums
Mittwoch	10.9.	19.30 Uhr	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung in Blender
Samstag	20.9.	14.00 Uhr	Kindergottesdienstmittag in Blender
Fr. - So.	26.9. bis 28.9.		Konfirmandenfreizeit in Lehringen (Vorkonfirmanden)

Unsere Konfirmandengruppen

Vorkonfirmanden: donnerstags 15.00 - 16.00 Uhr und 16.30 - 17.30 Uhr Blender

Hauptkonfirmanden: mittwochs 15.00 - 16.00 Uhr in Intschede und 16.30 - 17.30 Uhr in Blender

Unsere Chöre

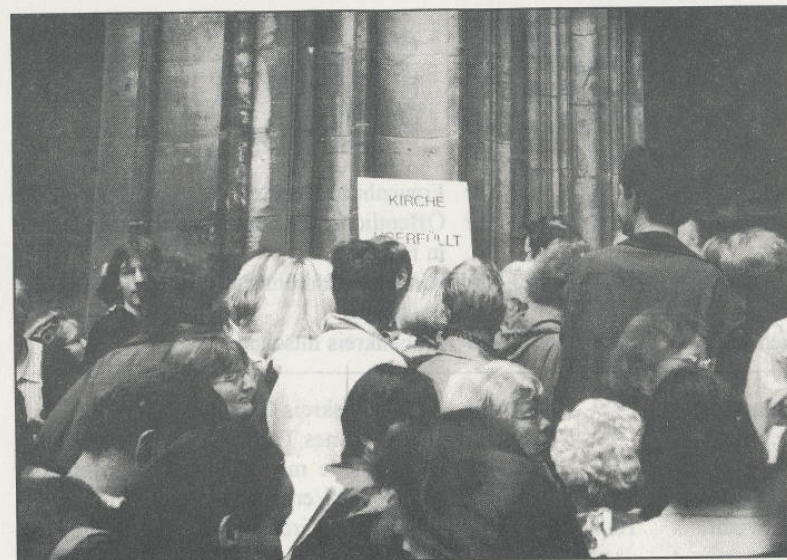
Kinderchor: montags 16.30 Uhr in der Gemeinschaftssportanlage Intschede.

Jugendchor: donnerstags 15.00 Uhr, Blender. **Kirchenchor:** dienstags 20.00 Uhr.

In den Ferien sind keine Chorproben.

Die Jugendgruppe trifft sich in der Schulzeit jeden **Donnerstag um 19.00 Uhr** im Gemeindehaus Blender. Informationen bei Birgit Evers, Tel.: 751; Frauke Grieme, Tel.: 1202; Gerd Ranke, Tel.: 1744; K. Damm-Wagenitz, Tel.: 411

Krabbelgruppe: Montags, 15.30 Uhr, Gemeindehaus Blender. Informationen bei Anke Seidel, Tel.: 1770



Oben: Überfüllte Thomaskirche - Wann ist schonmal so viel Andrang?

Unten: Auch das Zentralstadion füllt sich langsam zum Schlußgottesdienst.





Abschied und Neuanfang

Kirche putzen, Rasen mähen,
ab und zu nach dem Heizöl sehen,
Im Herbst das Laub zusammenharken
und fegen, wo die Autos parken,
fürs Abendmahl Oblaten und Saft besorgen,
für vieles verantwortlich sein
beim Gottesdienst am Sonntagmorgen
zum Beispiel dafür, daß die Glocken erklingen
und daß die Besucher wissen,
welche Lieder sie singen.
Diese und manche andere Sachen
sind es, die die Arbeit des Intscheder Küsters ausmachen.



Kellings können darüber viel berichten,
fast 19 Jahre lang erfüllten sie all diese Pflichten
und haben dabei nie den Mut verloren,
verstanden sich gut mit den fünf Pastoren,
die in den 19 Jahren die Intscheder Gemeinde betreut.
Mit Pastor Rott und Pastor Gregorius in der ersten Zeit.
Nicht zu vergessen, elf Jahre lang,
arbeiteten sie mit Pastor Bertelsmeyer Hand in Hand.
Auch mit Pastor Damm-Wagenitz und Pastorin Damm
war die Zusammenarbeit gut von Anfang an.

Kellings treten nun in den verdienten Ruhestand
und übergeben an Helga Thies das Küsteramt.

Liebe Kellings!

*Die Kirchengemeinde Intschede dankt Euch für die Arbeit, die Ihr
neunzehn Jahre lang mit großem Einsatz geleistet habt und
wünscht Euch, daß Ihr den verdienten Ruhestand gemeinsam noch
lange Zeit genießen könnt.*

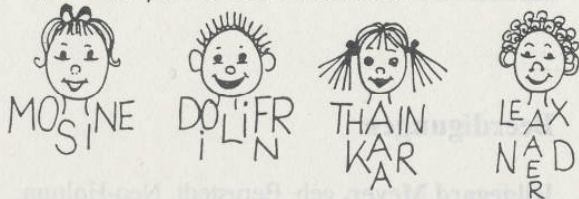
*Wir freuen uns, daß Helga Thies dieses Amt nun übernehmen will
und sind uns sicher, daß wir gut zusammenarbeiten werden!*

Der Intscheder Kirchenvorstand

Auf dem Schulhof steht ein großer Zuckertütenbaum. Die Kinder dürfen sich ihre Tüten ganz allein aussuchen. Welche Zuckertüte gehört wem? Du erkennst es ganz leicht! Du kannst das Suchbild auch farbig ausmalen.



Wie heißen die Kinder?



Liebe Kinder!
Wir erinnern Euch noch einmal an
den Ferien-Malwettbewerb
aus unserem letzten Gemeindebrief.
Eure Bilder - eine gemalte Antwort auf das dortige
Rätsel - erwarten wir bis zum 31. August im Pfarramt.
Viel Spaß dabei!



Taufen

Maliene und Fabian Dombrowski,
am 15.6.1997 in Blender,
Eltern: Anja und Jörg Dombrowski, Varste
Carolyn Kristin Drewes, am 29.6.1997 in Blender
Eltern: Elke Drewes und Cord Clausen, Einste
Nils von Ahsen, am 29.6.1997 in Blender
Eltern: Anke und Reiner von Ahsen, Amedorf
Luca Leon Kastens, am 6.7.1997 in Intschede
Eltern: Angélique und Cord Kastens, Intschede



Trauungen

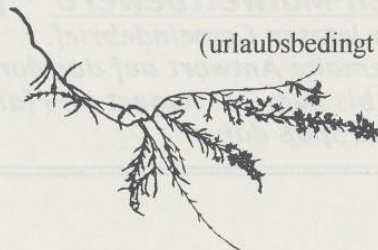
Walter Wolkenhauer und Sonja Wolkenhauer, geb. Kaunert am 4. Juli 1997 in Blender



Beerdigungen

Hildegard Meyer, geb. Bergstedt, Neu-Holtum,
58 Jahre, am 30. Mai 1997 in Blender,
Fritz Lüers, Einste, 80 Jahre,
am 12. Juni 1997 in Blender

(urlaubsbedingt ist der Stand vom 6.7.1997)



Altengeburtstage

Wir gratulieren unseren älteren Gemeindegliedern sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr

August

Betty Schröder	Holtum	am 15.08.	83 Jahre
Johann Strahmann	Oiste	am 24.08.	80 Jahre



September

Grete Niebuhr	Neddernhude	am 02.09.	86 Jahre
Gottward Lindner	Intschede	am 16.09.	75 Jahre
Alwine Nickel	Blender	am 17.09.	89 Jahre
Hermann Freese	Gahlstorf	am 18.09.	83 Jahre
Johann Grosskopf	Intschede	am 20.09.	75 Jahre
Mariechen Clöver	Holtum	am 26.09.	75 Jahre



Unsere Besuchsdienstregelung:

Zu Ihrem 75., 80., 85 Geburtstag und dann jährlich besucht Sie die Pastorin oder der Pastor. Vom 81. bis 84. Geburtstag erhalten Sie einen Besuch von einer Kirchenvorsteherin/eines Kirchenvorstehers. An dieser Stelle im Gemeindebrief gratulieren wir jeweils denjenigen, die dann auch in den kommenden Monaten besucht werden.

Sollten sie es nicht wünschen, daß Ihr Name hier erscheint, geben Sie es uns bitte rechtzeitig bekannt.

Wer den Besuch der Pastorin/des Pastors bei einem kranken Menschen aus unseren Gemeinden wünscht, melde sich im Pfarramt.

So erreichen Sie uns

Pfarramt Blender	Auf den Linteln 4, Blender Pastorin Antje Damm & Pastor Karsten Damm-Wagenitz	04233/411
Pfarrbüro Blender	Dienstzeiten von Birgit Stöver: Mo, 9-11 Uhr; Do, 8-11 Uhr	04233/411
Kirchenvorstand	Vorsitzende: Antje Damm Stellvertretende Vorsitzende: Blender: Hinrich Claus Intschede: Birgit Stöver Oiste: Alfred Grieme	04233/411 04233/316 04233/94040 04233/1202
Küster/innen	Blender: Margret Claus Intschede: Helga Thies Oiste: Marianne Riekenberg	04233/316 04233/289 04233/426
Friedhofswärter/in	Bl.: Mariechen & Friedrich Lange Oiste: Marianne Riekenberg	04233/1221 04233/426
Chorleiterin	Beate Bode	04258/355

Soziale Dienste in kirchlicher Trägerschaft

Kreissozialarbeiter (allgem. Sozialarbeit)	Domstr. 18, 27283 Verden Herr Maschmeyer	04231/89480
Sprechstunden:	Di, 15-18 Uhr; Fr, 9-12 Uhr	
Suchtberatungsstelle	Lugenstein 14, Verden	04231/82812
Asylberatung	Carl-Hesse Str. 61, Verden Frau Williams	04321/68389
Sprechstunden:	Mo, 10-12 Uhr; Mi, 15-17 Uhr	
Telefonseelsorge	Bremen	0421/11101
Ev. Briefseelsorge	Dachstr. 19, 81243 München	

Impressum

Herausgeber: Die Kirchengemeinden Blender, Intschede, Oiste

Redaktionskreis: Blender: A. Damm, K. Damm-Wagenitz, A. Lucks; Intschede: G. Hackbarth, B. Stöver; Oiste: M. Dunker, F. v. Hammerstein

Druck: Kirchenkreisamt Verden; **Auflage:** 980 Exemplare

V.i.S.d.P.: A. Damm & K. Damm-Wagenitz - Tel.: 04233/411

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt.

Spendenkonto: KSK Verden (BLZ: 291 526 70), Konto: 3256
(Bitte geben Sie die Kirchengemeinde und den Zweck an.)